

UMFRAGE

Förderprogramm „Common Ground – Über Grenzen mitgestalten“ der Robert Bosch Stiftung

Pilotprojekt für eine deutsch-polnische Bürgerbeteiligung:

„Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“

Die Euroregion Spree-Neiße-Bober kooperiert zusammen mit dem Landkreis Spree-Neiße, dem Landkreis Krośnieński, dem Kommunalverband Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr als unmittelbare Projektpartner. Als beratender Unterstützer fungiert das Naemi-Wilke-Stift.

In diesem Projekt erhalten Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Neiße die Möglichkeit, die Gestaltung der gemeinsamen Grenzregion, besonders in Krisenzeiten, in den kommenden 20 Monaten zu begleiten.

In einem ersten Schritt haben die Bürgerinnen und Bürger auf beiden Seiten der Grenze die Gelegenheit, ihre Sicht auf die grenzüberschreitenden Belange und Beziehungen zu schildern. Wie nehmen sie den Grenzraum wahr? Wo klemmt es? Was läuft gut? Welche Herausforderungen begegnen ihnen im Alltag und welche Erwartungen und Wünsche haben sie für eine gute deutsch-polnische Kommunikation in Krisenzeiten?

Das so entstehende Meinungsbild soll als Überblick und Einführung für den beginnenden Beteiligungsprozess dienen und Raum für die Diskussion bieten.

Im folgenden **Fragebogen** können Sie Ihre Sicht auf den Grenzraum schildern, Ihre Kritik und Ihre Vorschläge formulieren.

Die Beantwortung der Fragen wird voraussichtlich 10 Minuten dauern.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Teilnahme – gestalten Sie den deutsch-polnischen Grenzraum der Zukunft mit!

Vielen Dank im Voraus!

Ihr Team der Euroregion

UMFRAGE ZUM PROJEKT „Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“

1. Wie nehmen Sie die Grenze und die Nähe zu Polen bzw. Deutschland wahr?

Eher als Chance Eher als Hindernis Sie hat keine Bedeutung Weiß nicht

Sonstiges:

2. Was macht für Sie das Leben in der deutsch-polnischen Grenzregion aus?

3. Was sind für Sie persönlich Gründe, die Grenze zu überqueren? (Mehrfachnennung möglich)

Wohnen	Freunde treffen	Familie
Beruf	Bildung	Kulturangebote
Haushaltseinkäufe (Lebensmittel, Drogerieartikel)		Shopping (Kleidung, Möbel etc.)
Naherholung	Urlaub	Freizeit

Sonstiges:

4. Wie oft überqueren Sie im Alltag die deutsch-polnische Grenze?

Täglich	1- bis 2-mal pro Woche	1- bis 2- mal pro Monat
Seltener	Gar nicht	

5. Wie überqueren Sie die Grenze nach Polen bzw. Deutschland am häufigsten? (Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Verkehrsmittel)

Auto	Motorrad, Roller, Moped	Bus	Zug
Fahrrad, E-Bike	Zu Fuß	Gar nicht	

6. Was sind Ihrer Meinung nach Bereiche, in denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region gestärkt werden sollte? (Maximal drei Antworten möglich)

Mobilität	Energie
Umwelt	Wirtschaft
Tourismus	Raumentwicklung
Gesundheit	Soziales
Kommunikation	Kultur
Freizeit	Krisen

Sonstiges:

7. Welche Aspekte der deutsch-polnischen Grenznahe empfinden Sie als positiv? (Maximal 200 Zeichen)

8. Welchen Schwierigkeiten begegneten Ihnen im Alltag im deutsch-polnischen Grenzraum unter Krisenbedingungen (z.B. Covid-19-Pandemie, Überschwemmungen/Hochwasser, Afrikanische Schweinepest etc.)? (Maximal 250 Zeichen)

9. Was hat Ihrer Meinung nach in der Zeit der Covid-19 Pandemie grenzüberschreitend gut funktioniert?

10. Haben Sie Störungen in der Informationskette aufgrund von sprachlichen Barrieren wahrgenommen?

Ja

Nein

Sonstiges:

11. Haben Sie das Gefühl gehabt, jederzeit in Ihrer Stadt/ Gemeinde Antworten auf Fragen zu erhalten?

Ja

Nein

Sonstiges:

12. Welche interkulturellen Differenzen haben Sie in der Pandemiezeit wahrgenommen?

13. Welche Informationskanäle nutzen Sie im grenzüberschreitenden Kontext am häufigsten?

Internet

Social Media

Printmedien

Telefon

Fernsehen

14. Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region? Bitte erläutern Sie diese kurz. (Maximal 200 Zeichen)

15. Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge für die grenzüberschreitende Kommunikation/Informationsvermittlung unter Krisenbedingungen? (Maximal 200 Zeichen)

16. Wären Sie bereit, in einem deutsch-polnischen Gremium für Bürgerinteressen - einem Bürgerbeirat mitzuwirken?

Ja

Nein

Vielleicht

ZU IHRER PERSON

Geschlecht

männlich

weiblich

divers

Nationalität

Deutsch

Polnisch

Andere:

Alter

Bis einschließlich 25

26 bis 40

41 bis 65

66 und älter

Wie ist Ihre aktuelle Situation?

Schüler/in

Student/in

Auszubildende/r

Berufstätige/r, Erwerbstätige/r

Arbeitslos/arbeitssuchend

Rentner/in, Pensionär/in

Hausfrau/Hausmann

Betreuung von Kindern bzw. pflegebedürftigen Personen

Beruf

Sprechen Sie die Sprache des Nachbarlandes?

- Gar nicht
- Ein paar Wörter/Sätze
- Ich komme im Alltag (z.B. Einkauf) zurecht und kann mich unterhalten
- Ich kann flüssig sprechen, lesen und verstehe das meiste
- Ich kann praktisch alles, was ich lese oder höre, mühelos verstehen
- Muttersprachler/in.

Danke fürs Ausfüllen und Zurücksenden an info@euroregion-snb.de!